



Ich, Frida Schulz, geb. am 17. Mai 1918/56 zu Schwedt a.O., nachdem ich darauf aufmerksam gemacht worden bin, dass ich mich wegen falscher Aussage strafbar mache, stelle hiermit unter Eid freiwillig und ohne Zwang folgendes fest:

Ich Schulz war in der Abt. "Antijüdische Auslandsaktion" des Auswärtigen Amtes, Berlin, Wilhelmstr. 75, in der Zeit vom 1. April 1944 bis Ende April 1945 als Sekretärin beschäftigt. Mein unmittelbarer Vorgesetzter war der Legationsrat Hans von Winter (gebürtig/er Österreicher.) Nach meiner Meinung wurde die Abt. "Antijüdische Auslandsaktion" ungefähr Mitte 1943 aufgebaut. Nach dem vorgefundenen Aktenmaterial kann ich das beurteilen und nach der Mitteilung der dort angestellten Mitarbeiter. Unsere Arbeit bestand darin, aus ausländischen Zeitungsmaterial-Schweizer Zeitungen, engl. und amerikanischen Zeitungen usw. jüdische Nachrichten und Aktivitäten herauszuziehen und für unsere Zwecke zu bearbeiten. Diese Artikel wurden umgearbeitet, oft ironisiert und meinem Chef, Herrn von Winter, vorgelegt. Diese Berichte wurden zusammengefasst unter dem Namen "Tagesspiegel", er umfasste ca. 1-3 Schreibmaschinenseiten und wurden nach Fertigstellung auch Herrn Schleier zur Unterschrift vorgelegt. Danach wurde der "Tagesspiegel" einzelnen Abt. des A.A. und den auswärtigen Botschaften und Gesandtschaften mit Kurierpost übersandt. Rudolf Schleier war Leiter der "Antijüdischen Auslandsaktion" und der "Kulturpolitischen Abtlg."; Herr von Winter war sein Vertreter nur in der Antij. Auslandsaktion. Während meiner Tätigkeit war der "Antijüdische Kongress" in Vorbereitung, welcher im August in Krakau stattfinden sollte. Zu diesem Zweck fand ein Schriftwechsel statt und wurden Berichte angefordert von führenden Persönlichkeiten des Auslands, wie Italien, Jugoslawien, Ungarn, Türkei usw., und zwar von Schriftstellern, Journalisten und Politikern dieser Länder, die aufgefordert wurden, hierzu Stellung zu nehmen. Durch das Vordringen der Alliierten fand dieser Kongress nicht statt und verlief dann im Sande.

Schleier kam zweimal wöchentlich zu Besprechungen zu unserer Dienststelle um Anordnungen über den laufenden Geschäftsgang zu erteilen, wichtige, eilige Briefe zu diktieren und Post zu unterschreiben.

Ich habe jedes dieser zwei (2) Seiten dieser Erklärung unter Eid sorgfältig durchgelesen und eigenhändig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinem Anfangsbuchstaben gegengezeichnet und erkläre hiermit unter Eid, dass ich in dieser Erklärung nach meinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit gesagt habe.

gez. Frida Schulz

Sworn to and signed before me this eighth day of July 1947 at Berlin by Frau Frida Schulz, Berlin W, Steinmetzstrasse 54, known to me to be the person making the above affidavit.

Thomas J. Mays
U.S. Civilian AGO-D 434710
Office of Chief of Counsel for
War Crimes
U.S. War Department